

Johann Franz Bauer berichtet, dass der Delegierte Johann Felder von Oberfelden sich entschlossen hat, nun die Publikation der herrschaftlichen Befehle in der Herrschaft Schellenberg vorzunehmen. Ausf. Lindau, 1711 September 23, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleüchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr.¹

Gleich wie der herr delegatus von Oberfelden² die publication vorzuenemmen resolviert ware, so ist hingegen er dergestalten legierhafft worden, daß auf dessen beliebte requisition einen vortrefflichen medicum zue consulieren hieher kommen und in momento zueruckh gehe. Gott gebe gnad, daß er gegen der mainung deß herrn medici noch lange fristung seines lebens haben möge. Die gnädigste resolutiones seindt mir ad statum legendi communiciert und darbey abgenommen worden, daß deren einige noch nächere elucidation vonnöthen haben. Ob moræ periculum habe mit wohl gedachten herren von Oberfelden heut früe gegen 4 uhr de congo gesprochen, er aber den mangel der weitheren abhilfflichen instruction allegieret hat. Nit ybel, ja nothwendig derffe ohne underthänigste maßgebung sein, dem herren concommisario Fritzen mittels eines particular rescripts rebus ita stantibus die publication zue beschleinen und zuegleich [2] die inquisition yber gnädigster herrschafft weeg-gelts endtsetzung vorzuenemmen, zue committieren.

Ermelter herr Fritz beclagt sich neben dessen herren concommisario, daß die resolvendo gnädigst vertröstete intention super æconomicis, umb alßdan simul et semel die etwa erforderliche weithere nothurfft, referendo underthänigst vorstellen zue können noch zue zeith nit eingegangen were. Worbey mit underthänigst meiner gehorsamsten empfehlung verbleibe.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Lindau³, den 23. Septembris 1711.

Underthänigst, treu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁴ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]
Præsentato, 5. Octobris 1711. Schellenberger verwalter.

[Adresse]
Dem durchleüchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas deß Heyligen Römischen Reichs⁵ fürssten und regiereren deß hauses Liechtenstein von Nickolsburg, in Schlesien

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Johann Baptist Felder von Oberfelden († zwischen dem 2.10. und 9.12.1711) war oberösterreichischer Regierungsadvokat und wurde am 1. März 1699 in den Adelsstand erhoben. Vgl. AT-Österreichisches Staatsarchiv, *Allgemeines Verwaltungsarchiv, Adel, Hofadelsakten, Allgemeine Reihe*, Karton 230, Fasz. 33, fol. 1-24.

³ Lindau, Stadt, Bayern (D).

⁴ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis

herzogen zue Troppau und Jägerndorff etc., ritteren deß Guldenen Flusses⁶ etc., der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimen rath und cammerern etc., ihro durchlaucht meinem gnädigsten herren.

Wien⁷ per Feldsperg^{8a}

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paus mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

⁶ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁷ Wien, Hauptstadt (A).

⁸ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).